

# **Raths=Protokoll**

**der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr**

**vom 2. Mai 1840**



## Rathsprotokoll

zur Sitzung am 2. Mai 1840 in Politicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Reißer

„ Maätsrath Haydinger

„ „ „ Freyinger

„ „ „ Maurer

„ „ „ Buberl

Sekretär Bleyer

Referat des Herrn Raths Freyinger.

2549. Franz Mandl erklärt sich wegen Erzeugung von Eßig zu einer jährlichen Erwerbsteuer pr 3 fl. Da die Eßigerzeugung in Folge h. Reggscirculars Z. 18856 vom 29. Sept. v.J. keine freye Beschäftigung ist, so kann in dieses Gesuch nicht gewilliget werden.

Referat des H. Raths Maurer.

2604. Albert Schellmann Senior, wenn einen Depositenextract in Bezug auf die Jacob Pierer'sche Verlaßt u. Dienstescaution u. 30-tägige Frist zur Überreichung der angeordneten Einschreitungen wegen Auslaßung der Rechnungsersätze.

Dem Herrn Bittsteller den verlangten Depositenbuchsextrakt, so die verlangten Abschriften hinauszugeben u. wird sich unter einem ad N. 2572 p. über den kreisämtlichen Auftrag wegen Vorlage seiner Äußerung um einen weiteren Termin verwendet.

2143. Note des Stadtpfarramtes um Bekanntgabe, was in Betreff der der Pfründnerin Theres Ratzinger angefallenen u. von ihr ihrem Vetter Leopold Ratzinger abgetretenen Erbschaft pr. 295 fl CMz veranlaßt worden sei.

Da sich die frühere hierher gelangte Note sammt der Erledigung darüber nicht vorfindet, ist die Renote dahin zu erlassen, daß es nicht in der Macht des Magistrates liege, wegen dieser Schenkung etwas weiteres zu veranlassen.

ad. N. 2518 Sekretär Bleyer zeigt die Verhaftnahme des Naglschmiedlehrlingen Franz Angerer an. Referent erstattet folgenden Vortrag:

Der hierortige Sekretär Bleyer hat als Commaire des Naglschmiedhandwerkes die Anzeige gemacht, daß Franz Angerer, Lehrlinge des Naglschmiedmeisters Gottlieb Schleifer im Markte Hall deshalb hierorts inhaftirt worden sei, weil sich in dem von ihm beigebrachten Christenlehr- u.

Wiederholungsschulzeugniße eine Verfälschung veroffenbarte. Der Beschuldigte, 15 Jahre alt, hat bei seiner Vernehmung einbekannt, daß er in diesem Zeugniße in der Stelle, daß er seit Anfang des Jahres 1839 bis 21. April 1840 19 Mal dem Besuche der Christenlehre sich entzogen habe, den Ziffer 1 mit seinem Fingernagel ausgeloschen habe. Da dieses wirklich geschehen ist, wie das Zeugniß zeigt, hat sich Angerer einen Betrug zu Schulden kommen lassen, welcher jedoch, da dieses Zeugniß nur zum Behufe der Übergabe an das Handwerk zur Freysprechung ausgestellt worden ist, nicht als ein öffentliches anzusehen sein dürfte, u. eine Absicht auf Zufügung eines Schadens nicht vorhanden ist, nach dem § 184 des I. Thls. u. § 211 des II. Thls. des St. Gb. nur als schwere Polizeyübertretung zu behandeln ist. Ich glaube daher, es sei mit Franz Angerer lediglich die Untersuchung wegen der schweren Polizeyübertretung des Betruges zu führen.

Mit diesem Antrage sind sämtliche Votanten einverstanden, daher Conclusum per unanimitas:

Ist gegen Franz Angerer die Untersuchung wegen schwerer Polizeyübertretung gegen die Sicherheit des Eigenthums durch Betrug zu führen.

Referat des H. Rath's Buberl.

2564. Stadtpfarrkirchamtsrechnungsführung überreicht die Consignation über die am 1. März 1840 in die Verloosung gefallenen zwei O.Oe. aerar. Oblionen sammt Interessenquittungen zur weiteren Verfügung.

Dem Expedite mit dem Auftrage zuzustellen die fraglichen 2 Oblionen aus der Stadtpfarrkirchenzechschreine gegen Einlegung einer Bestätigung erheben, u. sodann selbe nebst der innliegenden Quittung u. Consignation an das k.k. Kreisamt mit Bericht zur Umschreibungsveranlassung in zwei Metall. Oblionen zu überreichen.

2596. Protokoll mit den Vorstehern der Wirthscommunitaet wegen der von Josef Bachmayr beantragten Sommerschank.

Aufzubehalten, u. wird dem Josef Pachmayr auf sein Gesuch Z. 2426 bedeutet, daß die Ausübung seiner Ausschankgerechtsame in dem Garten seines Hauses N. 28 im Aichet insoferne keinen Anstande unterliege, als selbe auf die Sommer-Monathe beschränkt bleibt, durch den Bittsteller selbst ausgeübt wird, u. die Polizeyvorschriften genau befolgt werden.

2526. Kreisamtssignatur dto. 24. v.M. N. 4670 betreffend den Bau des Josef Jäger v. Waldau'schen Überländes Taschlrjed.

Aufzubehalten, und wird dem Hr. Josef Jäger v. Waldau auf sein Gesuch Z. 1058 erinnert, daß der Magistrat den beantragten Bau gegen dem bewillige, daß selber bei eigener Haftung des Bauführers u. der Baumeister so ausgeführt werde, wie er in dem Plane u. Protokolle aufgenommen ist, u. daß nach der Bauordnung vom 2. Juni 1820 u. kreisämtlicher Weisung vom 24. d. Z. 4670 das beantragte Strohdach bei dem Stadlgebäude so viel als möglich vermieden werde. Übrigens ist an das k.k. Kreisamt die Anzeige von dieser Baubewilligung zu machen.

2585. Expedit um Anweisung der für das Danksagungsdecret für die der Stadtpfarrkirche geschenkten Musikalien bestrittenen Auslagen pr. 55 xr CMz.

Der Stadtpfarrkirchenrechnungsführung zur Auszahlung.

2571. Kreisamtssignatur dto. 29. v.M. N. 4928 um Bericht über das Gesuch des Theaterdirectors Louis Groll recte v. Hodor wegen Überlaßung des Theaters für den Winter 1841.

Bericht an das k.k. Kreisamt zu erstellen, u. den Bittsteller als in jeder Beziehung klaglos zur Ertheilung der höheren Bewilligung auch im kommenden Winter hier theatralische Vorstellungen geben zu dürfen, zu empfehlen.

Reißer Bgst.

Bleyer Sekretär